

Unsere Tierseite

Tierschutz

Neues aus der Tierwelt



Kurzmeldungen

Arbeit mit Tieren kennt keine Uhrzeit



An dieser Stelle möchte die Tierheimleiterin Anja Günther ein dickes Dankeschön an den Tierheim-Tierarzt Celal Celalettin schicken. Unermüdlich zeigte er in Krisenzeiten, dass Tierschutz nicht nach der Uhr geht, und arbeitete oft über seine Zeit hinaus, bis alle Tiere versorgt waren.

Flugpaten für Katzen gesucht - München und Düsseldorf

Die drei Katzen, für die wir Flugpaten Richtung Saarbrücken, Stuttgart oder Baden-Baden gesucht haben, sind bereits gut in Deutschland gelandet und können einem besseren Leben gelassen entgegensehen. Dank der Flugpaten, die sie mitgenommen haben.



Nun warten weitere Katzen darauf, mitgenommen zu werden. Wer fliegt nach München oder Düsseldorf?

Wahre Hilfe ist leise

Sie kommt regelmäßig, bringt einen Hund oder eine Katze, lässt sie behandeln und kastrieren, nimmt das Tier mit und pflegt es. Meistens sind ihre Schützlinge schon nach ein bis zwei Tagen topfit, dann gehen sie wieder ihrer Wege als Straßentier.

Die Rede ist von einer lieben, netten Holländerin. Sie redet nicht lange um den heißen Brei, sie packt an, wo es nötig ist. Sie ist stellvertretend für immer mehr Tierschützer, die einfach anpacken und mit-helfen, Türken wie Europäer. Das ist nun wieder verstärkt wichtig, weil die nächste große Kastrationsaktion ansteht.

Kastrationsaktion vom 1. Mai bis 15. Juni 2008 - helfen Sie alle mit!

Die Stadt Alanya und die Tierhilfe Süden machen es zusammen möglich, dass wieder eine große Kastrationsaktion gestartet werden kann.

Helfen Sie mit, um der Vermehrung der Straßentiere entgegenzuwirken, damit es nicht noch mehr herrenlose Straßentiere gibt.

Unterstützen Sie die Aktion, indem Sie versuchen, die zu kastrierenden Hunde und Katzen ins Tierheim Demirtaş zu bringen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, das Tier selber zu bringen, dann melden Sie sich bitte im Tierheim, damit das Tier abgeholt werden kann.

Für die Zeit der Kastrationsaktion stellt die Tierheimleiterin Anja Günther ihre Handynummer zur Verfügung: (0536) 894 9613. Sollte die Festnetznummer (0242) 516 2216 nicht erreichbar sein, dann rufen Sie bitte unter der Handynummer an.

Niemand geht ans Telefon...

Das kann im Tierheim schon einmal passieren. Normalerweise ist das Telefon natürlich während der Arbeitszeit besetzt. Wenn nicht: bitte haben Sie die Geduld, es noch ein paar Mal zu versuchen, oder einfach etwas später. Denken Sie daran, fast täglich passieren unvorhersehbare Dinge im Tierheim. Notfälle, Beißereien, Verletzungen und Operationen. Mitten in einer Notfallversorgung, die Hände voller Blut, das Telefon klingelt, wie würden Sie sich entscheiden?

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde...



Tod und Leid, sind die Begleiter der Mitarbeiter im Tierheim Demirtaş. Aber für die nachfolgenden Tiere muss man nach vorne schauen, und oft bleibt nicht einmal die Zeit für einen Augenblick der Trauer. Aber die armen Kreaturen sind nicht vergessen, dass sollte mit einem symbolischen Grab, vor den Toren den Tierheims bezeugen.

Wahr oder nicht wahr, entscheiden Sie selbst.

Der Entschluss stand fest, ein symbolisches Grab für alle gestorbenen Tiere sollte errichtet werden. Die Männer vom Tierheim mauerten einige Steine aufeinander. In dem Grab fanden Olli der Waldkauz, der rote Kater namens Gismo und der Hund Sunny ihre letzte Ruhe. Dann wurde das Grab aus roten Ziegelsteinen mit Schieferplatten fest abgedeckt. Ein Kreuz aus zwei einfachen Ästen wurde auf das Grab gestellt. Die schlichte Gedenkstätte aus Naturmaterialien fügte sich recht unspektakulär in die Landschaft ein, und sicher hätte es kaum jemand bemerkt. Wenn nicht...

Als das Grab fertig war und die Schieferplatten fest in den Rahmen aus Ziegelsteinen ausfüllten, verstarb noch

ein Tier, dem sehr weh getan wurde. Es war der lebenswerte Mäusebussard, der angeschossen wurde. Er hockte in seiner Box zur Genesung, und entwickelte schon langsam Eigenartigkeiten, so dass er sich zum Beispiel ausschließlich von Anja Günther füttern ließ.

Gerade hatten wir in dem Tierpark von Manavgat einen Platz für ihn gefunden und freuten uns, dass es ihm dort bald sehr gut gehen würde, da fiel sein Flügel einfach ab und er starb. Da das symbolische Grab nun schon fest verschlossen war, wurde er neben dem Grab beerdigt.

Wenige Tage später, keiner kann mehr sagen, seit wann sie da waren, sah man auf dem Grab vier gelb/rote Blumen stehen. Keiner hat sie gepflanzt, niemand hat sie gesät. Sie sehen aus, wie eine zierliche Tulpenart. Tulpen sind Zwiebelpflanzen, wo kommen sie her?

Sie stehen in Reih und Glied. Drei nebeneinander und eine etwas weiter weg. Vier verstorbene Tier, vier blühende Blumen.

Angelika Kammer
angelika@tuerkei-zeitung.de

Der Schmerz einer Mutter

Ein Hotel in Alanya, das als sehr tierlieb bekannt ist. Oft wenden sie sich mit Problemen an das Tierheim von Alanya in Demirtaş.

So auch, als sie eine unkastrierte Hündin sehen. Die Hündin hat ganz offensichtlich Welpen, sie ist Mutter. Man erkundigt sich, wo denn nun die Hundebabys abgeblieben sind? Die seien schon im Tierheim abgegeben worden, war die Antwort.

Das Gesäuge der Hündin wird dicker, sie hat viel Milch, aber ihre Kinder sind nicht da. Geistesgegenwärtig sorgen die Leute des tierlieben Hotels dafür, dass die Hündin

schnell nach Demirtaş kommt. Aber in Demirtaş sind keine kleinen Babys angekommen. Die Gesäugeleiste schwillt bedrohlich an und die Angst um ihre Kinder ist der Hündin ins Gesicht ge-



schrieben. Ihr unruhiger, suchender Blick zeigt: sie weiß, dass ihre Kinder ohne ihre lebenswichtige Muttermilch nicht mehr lange leben können.

Die Zitzen entzünden sich und der Warzenvorhof wird heiß, steinhart, und es tritt Eiter und Blut heraus. Immer noch sind die Jungen nicht gefunden worden. Nun ist klar, sie haben keine Chance mehr.

Apathisch liegt die Hündin da und erträgt neben dem körperlichen Schmerz auch den Mutterschmerz um ihre Babys. Im Tierheim Demirtaş ist man unermüdlich dabei, ihr Gesäuge zu kühlen und



mit entzündungshemmender Salbe zu versorgen. Die Schmerzen müssen grausam und unerträglich für das Muttertier sein. Ein Blick in ihre glasigen, traurigen Augen zeigt, dass sie weint. Sie weint um ihre Kinder! Es folgen noch Suchaktionen nach

den Welpen, aber bald ist klar, die Zeit ist abgelaufen, sie werden tot sein.

Nun kann man nur noch hoffen, dass diese leidgeplagte Hündin überlebt.

Wer fragt da noch: "Warum kastrieren?"